

AUCH INTERESSANT

von Taboola

WER IST SCHÖN?

So hat sich das Schönheitsideal seit 1920 verändert

BREXIT-NOTFALLPLÄNE

Mays Bluff

BREXIT

Galgenfrist für London

DEUTSCH-TÜRKISCHES VERHÄLTNIS

Ankaras Sorge über „Außenminister“ Özdemir

Donnerstag, 19. Oktober 2017

Wirtschaftsclub ePaper Archiv Veranstaltungen

Login Angebote

Handelsblatt

FINANZEN UNTERNEHMEN POLITIK TECHNIK SPORT VIDEO AUTO PANORAMA SOCIAL MEDIA SERVICE

Börsenkurse Märkte Anlagestrategie Banken + Versicherungen Geldpolitik Immobilien Vorsorge **Steuern + Recht** Finanzrechner

Handelsblatt > Finanzen > Steuern + Recht > Recht > Streitfall des Tages: Wann Vermieter und Mieter fegen müssen

Suchbegriff, WKN, ISIN

ANZEIGE

fontobel

Disclaimer

ANZEIGE

STREITFALL DES TAGES

Wann Vermieter und Mieter fegen müssen

von: Nicole Wildberger
Datum: 09.11.2011 00:55 Uhr

Noch regnet es nur Blätter von den Bäumen, bald kommt Eisregen und Schnee vom Himmel. Vermieter müssen für sichere Wege sorgen, nicht nur mit dem Besen.. Wofür Immobilienbesitzer alles haften.

Facebook

Twitter

Google+

Xing

Linkedin

FINANZ-NEWS BLOGS

PREMIUM VITOL-CHEF IAN TAYLOR 19:06
„Wir dürfen nicht nur auf Öl setzen“

1



In der Rubrik "Der Streitfall des Tages" analysiert Handelsblatt Online eine Gaunerei oder ein Ärgernis aus Bereichen des Wirtschaftslebens. Betroffene erhalten konkrete Unterstützung, können ihren Fall öffentlich machen und mit Gleichgesinnten diskutieren. Illustration: Tobias Wandres.

Der Fall

ANZEIGE

Der Ahorn vor dem Haus von Gabriela Schipanski in Leverkusen ist in seinen Herbstfarben wunderschön anzusehen – leuchtend rot und orange strahlt er in den goldenen Himmel. Doch leider ist die Farbenpracht nur von begrenzt Dauer. Nach wenigen Tagen fallen die Blätter vom Baum – und die alte Dame kommt mit dem Einsammeln des Laubfalls kaum nach.

Es kommt wie es kommen muss: eine Joggerin auf dem Weg zur nahe gelegenen Talsperre rutscht morgen früh auf einer dicken Schicht nassen Laubes aus, stürzt und zerreißt sich dabei ihre neue Jogginghose. Außerdem hat sie sich den Knöchel verstaucht – und sie sieht die Haftung für den Schaden bei Gabriela Schipanski.

SERIE „STREITFALL DES TAGES“

STREITFALL DES TAGES

Wähle 110... und zahle

STREITFALL DES TAGES

Wenn das Ehrenamt im Ausland teuer wird

STREITFALL DES TAGES

Wenn Verkäufer draufzahlen

VERBRAUCHERRECHT

Tödlicher Rosendorn – Versicherung muss zahlen

Die Relevanz

Berge von buntem Herbstlaub bedecken derzeit die Gehwege, Straßen und auch Schienen von Deutschland. Um den Fuß- und Autoverkehr nicht zu gefährden, sind die Gemeinden zur so genannten Verkehrssicherung

verpflichtet. Das bedeutet, sie müssen dafür sorgen, dass Straßen und Gehwege ohne Gefahr durch die Bürger benutzt werden können.

Dank kommunaler Straßenreinigungssatzung können sie diese Pflicht jedoch an jeden einzelnen Grundstückseigentümer ihres Einzugsbereichs weitergeben. „In diesen kommunale Straßenreinigungssatzung legen die

IGNAZIO VISCO 19:06

Berlusconi greift Italiens Notenbankchef an

PREMIUM OPEC 19:00

Kartell der Verzweifelten

PREMIUM COMMERZBANK-UMBAU STOCKT 18:45

Es regiert die Verunsicherung

DAX AKTUELL 18:19

Katalonien-Krise und Firmenbilanzen setzen Börsen zu

[ALLE SCHLAGZEILEN >](#)

BLOGS



RECHTSBOARD

RECHT

Wirtschafts- und arbeitsrechtliche Perspektiven



STEUERBOARD

STEUERN

Themen und Trends im Steuerrecht

ANZEIGE



FRANKFURT AM MAIN - 05.12.2017, 08.30 UHR
23. Handelsblatt Jahrestagung „Banken-Technologie“

FRANKFURT AM MAIN - 22.11.2017, 08.30 UHR
18. Handelsblatt Jahrestagung „EBR – European Banking Regulation“

11.06.2018
WHU – General Management Plus Program

ZUM NACHLESEN
Alle Berichte über Club-Events

Gemeinden beispielsweise fest, wann und in welchem Umfang Bürger ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen müssen“, erklärt Alexander Wiech vom Hausbesitzerverband Haus und Grund in Berlin. Diese Satzungen gelten übrigens nicht nur beim Herbstlaub, sondern finden auch im Winterdienst ihre Anwendung.



STREITFALL DES TAGES

Was Vermieter über ihre Mieter wissen dürfen

Die Rechtslage

Wann Laub oder auch Eis und Schnee geräumt werden muss, richtet sich nach den Zeiten für den Winterdienst. Die Faustregel lautet: an Werktagen muss zwischen sieben und 20 Uhr, am Wochenende ab neun Uhr geräumt werden.

Wie und wie häufig geräumt werden muss, hat mit durchaus unterschiedlicher Rechtsprechung bereits die deutschen Gerichte beschäftigt. So erkennen einige Gerichte eine sehr umfangreiche Pflicht zur Beseitigung von Schnee Eis und auch Laub an (z.B.: LG Hamburg, AZ 309 S 234/97).

Andere erachten es dagegen nicht für notwendig, sofort jedes Blatt wegzufegen (z.B.: LG Coburg, Urteil v. 22. 08.2008, AZ 14 O 742/07). Unstrittig ist aber offenbar, dass die Pflicht zur Räumung umso häufig anfällt, je größer die Menge Laubes, Eises oder auch Schnees ist, die weggefeht werden muss.

Wer sich bei der Beseitigung von Laubfall beispielsweise eines elektronischen Laubbläfers oder eines Laubsammlers bedient, der muss beachten, dass diese Geräte nur zu bestimmten Zeiten eingesetzt werden dürfen. Ausschlaggebend ist dabei die Lärmbelästigung, die durch diese Maschinen entstehen kann. In Wohngebieten dürfen diese Geräte nach Maschinenlärmschutzverordnung (32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes) lediglich zwischen 9 und 13 Uhr sowie zwischen 15 und 17 Uhr eingesetzt werden.

DIE PFLICHTEN UND RECHTE DER VERMIETER

Laub fegen

Dachlawinen

Schnee und Eis auf dem Gehsteig

Hecken schneiden

Strasse fegen

Gefährlicher Zaun

Gefährliche Hunde

Auch bei der Entsorgung des Laubfalles sind verschiedene Punkte zu beachten – das Laub darf nicht einfach in den Rinnstein oder die Kanalisation gekehrt werden. Bürger, die nicht selbst über einen Komposter verfügen, dürfen in vielen Gemeinden das Laub über die Biotonne oder zum Teil kostenfrei über die Grünschnitt-Deponien entsorgen.

Auch Urlaub schützt den Hauseigentümer nicht vor seiner Räumspflicht: wer wegfährt muss

sich um eine zuverlässige Vertretung kümmern, die diese Pflicht übernimmt. Dabei geht die Räumspflicht sogar so weit, dass Laub von Bäumen, die dem Nachbarn (oder der Gemeinde) gehören, beseitigt werden muss. Nur wenn der Laubfall so stark wird, dass man es selbst nicht mehr bewältigen kann, ist im seltenen Einzelfall der Nachbar oder die Gemeinde verantwortlich.

Handelsblatt

Neues
Online-
Tool

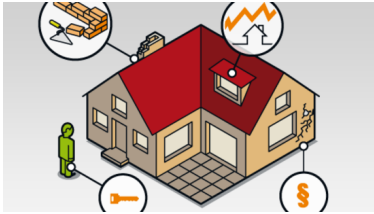
Wer will Kursverluste?

Welche Investoren auf fallende Aktien setzen. Leerverkäufe sichten und beobachten.

Jetzt gratis testen »



Stürzt dennoch ein Passant vor der eigenen Haustür, ist der Hauseigentümer in der Regel über die Haus- und Grundeigentümer-Haftpflichtversicherung abgesichert. Wurde die Räumspflicht auf den Mieter übertragen, ist der in der Regel über seine private Haftpflichtversicherung abgesichert.



RATGEBER IMMOBILIEN

So erfüllen Sie sich den Traum vom Eigenheim

Seite 1: [Wann Vermieter und Mieter fegen müssen](#)

Seite 2: [Welche Pflichten Eigentümer und Mieter haben](#)

Facebook

Twitter

Google+

Xing

Linkedin

Sie wollen unsere Inhalte verwenden? Erwerben Sie hier die Rechte

AUCH INTERESSANT

WER IST SCHÖN?

So hat sich das Schönheitsideal seit 1920 verändert

BREXIT-NOTFALLPLÄNE

Mays Bluff

EVERQUOTE INSURANCE QUOTES

Sarasota, Florida: This Brilliant Company Is Disrupting a \$200 Billion Industry

TRAVELERS

Find your #1 cyber risk vulnerability with this test.

NEWRETIREMENT

How Much Money Do You Really Get from a Reverse Mortgage?

DOLLAR SHAVE CLUB

The Razor Deal That Everyone's Talking About

BREXIT

Galgenfrist für London

DEUTSCH-TÜRKISCHES VERHÄLTNIS

Ankaras Sorge über „Außenminister“ Özdemir